Humanistische Union

Quartalsbericht Nr. 166 (Juni 1999)

Bericht des Landesverbandes Berlin für die Mitteilungen Nr. 166 (Juni 1999)

Seit dem 20. April läuft unsere gut besuchte **Ringvorlesung "Die Demokratie auf dem Prüfstand: 50 Jahre Grundgesetz"** dienstags18Uhr im Senatssaal der Berliner Humboldt-Universität, bei der wirjeweils zwischen 50 und 200 ZuhörerInnen begrüßen konnten. Nebendem breit angelegten Themenspektrum vom sog. Weimarer Erbe desGrundgesetzes (H. Mommsen) bis zu den Sozialen Grundrechten (H.Kaelble) fand aus aktuellem Anlaß eine zusätzliche Vorlesung statt, beider es um die verfassungs- und völkerrechtlichen Probleme der NATO-Angriffe ging.Die verbleibenden Termine sind:
Claus Offe "Rechtsstaat, Sozialstaat und `social citizenship`" (22.6.);
Wolf-Dieter Narr und Detlef Krauß "Polizeirecht und Verfassung"(29.6.) und
Hartmut Kaelble "Soziale Grundrechte in Europa" (6.7.).

Seit Anfang diesen Jahres lag ein Entwurf für die Verschärfung des **Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes (ASOG)** vor. Ersah u.a. die Einführung dauerhafter Aufenthaltsverbote, dieSchleierfahndung im gesamten Stadtgebiet und die erweiterteSpeicherung von Polizeidaten vor. Der Landesverband hat sich seitMärz im Rahmen einer Kampagne gegen die ASOG-Verschärfung anzahlreichen Aktionen gegen diese Eingriffe beteiligt. Neben eineröffentlichen Protesterklärung, zahlreichen Pressemitteilungen, einemOffenen Brief an alle Abgeordneten sowie dem von HU-Beirat MartinKutscha erstellten Kurzgutachten fand am 21. April eine vomLandesverband organisierte Veranstaltung statt: "Jeder Mensch ein Sicherheitsrisiko - Mit dem neuen Berliner Sicherheitsgesetz in den Ausnahmezustand?" Unter Leitung von Otto Diederichs (Moderation) nahmen daran teil: Martin Kutscha (HU), Marion Seelig (PDS),Wolfgang Wieland (Bündnis 90/Grüne) und Alexander Ritzmann(FDP). Die nicht erschienen Vertreter von CDU und SPD setzten dieNovelle am 29. April im Berliner Abgeordnetenhaus durch.

Mit einem neuen Positionspapier **"Kulturen, Religionen und Weltanschauungen** - für ein neues Fach in der Berliner Schule" hatsichder Landesverband bei einer Tagung der HumanistischenAkademie, dievom Offenen Kanal übertragen wurde, an dieÖffentlichkeit gewandt. Darin setzen wir der erneut drohendenEinführung von "Religion" alsordentlichem Unterrichtsfach denVorschlag eines religionskundlichenPflichtfaches entgegen.

An der Abschlußveranstaltung zur **"Woche der Bürgergesellschaft"** am 23. Mai im Berliner Haus der Kulturen war der Landesverband mit einem eigenen Stand vertreten. Zu dem Jugendforum, den verschiedenen Arbeitsgruppen und dem Markt der Tätigkeiten (Stände) waren ca. 1500 Personen gekommen und für uns bot sich die Gelegenheit zu zahlreichen Kontakten mit anderen Vereinen.

Mit einer Reihe von Briefen hat sich der Landesverband in politische Auseinandersetzungen eingeschaltet: Auf Anregung von Christa Zseby hat der Landesvorstand einen Brief an den Innensenator und die Berliner Fraktionen verschickt, in dem wir die **Anerkennung von**

https://berlin.humanistische-union.de/thema/quartalsbericht-nr-166-juni-1999/
Abgerufen am: 17.11.2026